

# Vom Büchertisch

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **22 (1914)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**Ungeduldig.** Ich schicke meine fünfjährige Hilde zum Drogisten nach Toilettenpapier. Da ihr die Bedienung nicht schnell genug war, sagte sie: „Das dauert aber lange! Meine Mutter braucht es! Meine Mutter wartet darauf!“

**Uebertriebener Eifer.** Gast (zum Temperenzler, der heftig gegen den Biergenuß zetert und dabei immer mehr in Zorn gerät): „Regen Sie sich doch nicht so auf, Herr Nachbar!... Jetzt haben Sie im Eifer schon zweimal mein Bier ausgetrunken!“

**Unerwartet.** Der glückliche Vater: „Hans, heute nacht hat dir der Klapperstorch einen Bruder gebracht.“ Hans: „Ich habe es gehört, Papa. Du hast noch zu ihm gesagt: Dreißig Mark sind doch für Ihre Bemühungen genug?“

**Ein verdächtiges Mittel.** Frau A.: „Sie sagen, Kognak sei ein gutes Mittel gegen Kolik, ich finde das Gegenteil, für den Kolik.“ Frau B.: „Wie meinen Sie das?“ Frau A.: „Na, weil mein Mann, als ich noch keinen Kognak hatte, höchstens ein- bis zweimal im Jahre Kolik hatte, seit wir aber den Kognak im Hause haben, bekommt er jeden Tag einen Anfall.“

**Ein Milderungsgrund.** Ein kleiner Knirps zertrümmert versehentlich eine Scheibe. Auf den Lärm kommt der Vater herein, dieser will dem Kleinen einige aufmessen; der Junge in seiner Seelenangst stammelt die Worte: „Gäll Vater, du tuest mer nüd, mer geht jo gliich use!“

---

### Sprüche.

Nur nicht verzagt im Unglück! Wenn Gott einen Baum umhauen läßt, sorgt er schon dafür, daß seine Vögel auf einem andern nisten können.

Willst du wissen, ob deine Freunde oder Feinde gute Menschen sind, so gib nur acht, ob sie auch wohl fähig sind, an die Herzensgüte anderer Menschen zu glauben.

---

### Vom Büchertisch.

**Bilderschmuck.** Einen schönen und recht billigen Wandschmuck liefert Fritz Schröters Verlag in Basel. Die in recht gut ausgeführtem Lichtdruck erstellten Landschaftsbilder, wie „Obstalden am Wallensee“, Weggis, Teufelsbrücke, Biamala nehmen sich sehr nett aus. Sie sind in der Größe von 80 : 60 Zentimeter hergestellt und kosten Fr. 4.75. Wir können diese Bilder nur empfehlen.

**Die erste Hülfe.** Im Namen der Sektion Genf des schweizerischen Roten Kreuzes herausgegeben von Dr. Edm. Lardy in Genf, übersetzt von Dr. H. von Fellenberg in Bern. Einzelpreis 30 Rp.; Partiepreis bei 25 Expl. 25 Rp.; bei 100 Expl. 20 Rp. (Verlag von A. Francke in Bern.)

Ein winziges Büchlein in Westentaschenformat,

mittels welchem sich jeder Laie sogleich orientieren kann, was er vorzuziehen hat, bis der Arzt erscheint. Es erhebt keinen Anspruch darauf, einen Samariterkurs zu ersetzen, aber mag manchem ein willkommenener Begleiter sein.

Der Ertrag fällt dem Rot-Kreuz-Zweigverein Genf zu.

**Kleine Gesundheitslehre,** von Ärzten und Schulmännern redigiert, beim Verlag der Buchdruckerei Bächtler & Co. in Bern.

Für 10 CtS. kann man da auf bequemem Taschenformat Gesundheitslehre studieren. In vier Seiten sind alphabetisch geordnet die gebräuchlichsten Begriffe der Hygiene und die Blätter enthalten zwischen den Wörtern „Abhärtung“ und „Zähne“ gewiß viel Beherzigenswertes. 100 Exemplare werden zu Fr. 4.50 abgegeben.